

URL: <http://www.welt.de/die-welt/vermischtes/hamburg/article7121538/Die-Moderne-Schule-hat-jetzt-doch-die-Genehmigung-der-Behoerde.html>

Die Moderne Schule hat jetzt doch die Genehmigung der Behörde

Von Insa Gall 10. April 2010, 04:00 Uhr

Dreisprachigkeit mit Englisch und Chinesisch

Zweisprachige Angebote galten an vielen Hamburger Schulen lange Zeit als letzter Schrei. Doch im kommenden Sommer eröffnet in der Hansestadt eine neue, weitere Privatschule, die ihren Unterricht erstmals sogar dreisprachig gestaltet. An der Modernen Schule Hamburg, die im zweiten Anlauf nach mehr als zweijährigem Einsatz nun doch die Genehmigung von der Schulbehörde erhalten hat, sollen die Kinder auf Deutsch, Englisch und auf Chinesisch lernen. "Dieser trilinguale Ansatz greift die natürliche Neugier der Kinder auf, Sprachen lernen zu wollen", sagt Schulgründer Axel Beyer. Ziel ist es, dass alle Schüler am Ende der vierten Klasse Englisch und nach der zehnten Klasse fließend Chinesisch sprechen sollen.

Gelernt werden die Sprachen wie die Muttersprache - also mit viel Übung und zunächst wenig Grammatik. Immersion heißt das Konzept, in der Sprache wird gewissermaßen gebadet. Sport beispielsweise wird in Englisch, Musik auf Chinesisch unterrichtet. So üben die Kinder spielerisch, sich in der Sprache zu bewegen. Beim Chinesischlernen seien nicht die Schriftzeichen das Problem, erzählt Beyer. Schwierig sei es, die richtige Tonhöhe zu treffen, die einem Zeichen erst die Bedeutung zuweist. Wenn sich die Kinder schon in jungen Jahren damit befassten, hätten sie nach einem Jahr den Bogen raus, so Beyer. Seine Schule ist die einzige in Deutschland, in der alle Kinder von der ersten Klasse bis zum Abitur Chinesisch lernen. "In 20 Jahren wird die asiatische Welt auf dem Globus eine ganz andere Bedeutung haben als heute, mit Englisch und Chinesisch kommt man aber überall klar", sagt der Schulgründer. Sein erster Antrag auf Gründung der Privatschule war zunächst gescheitert. Nun hat er das Schulgeld auf die von der Behörde geforderte Obergrenze von 200 Euro monatlich gesenkt - trotz Ganztagsbetriebs. Sechs Lehrer sind bereits gefunden, starten soll die Schule, in der vor allem die jüngeren Kinder jahrgangsübergreifend unterrichtet werden, zunächst mit 48 Schülern. Offiziell besteht sie aus einer Grundschule und einem Gymnasium.

Die Moderne Schule, die bereits ein passendes Schulhaus am Brödermannsweg in Groß Borstel gefunden hat, bietet aber auch in anderer Hinsicht ein bundesweit einmaliges Angebot. Nirgendwo sonst in Deutschland können sich die Eltern teilweise selbst aussuchen, wann ihre Kinder Ferien haben. "Ferien on demand" nennt Beyer dieses Konzept. Die Herbstferien können in der gewohnten zweiwöchigen Form oder aber zu jedem anderen Zeitpunkt genommen werden. Das sei sehr familienfreundlich, so Beyer.

Bis zum 1. Mai informiert die Moderne Schule Hamburg jeden Sonnabend von 11 bis 13 Uhr in ihren Schulräumen über ihr Angebot.